

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

- Universidad Loyola, Sevilla, Spanien
- Sommersemester 2026
- Wirtschaftsingenieurwesen (WI)



VORBEREITUNG

Ich habe mich offiziell im Juni 2025 für das Erasmus-Semester beworben, meinen DAAD-Sprachtest jedoch bereits im März 2025 an der Hochschule abgelegt. Aufgrund einer Systemumstellung an der Partnerhochschule wurde ich erst sehr spät offiziell nominiert, obwohl bereits inoffiziell feststand, dass ich nach Sevilla gehen werde.

Besonders herausfordernd war die Kurswahl: Diese erfolgt online über ein System, in dem die Kurse nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, ...“ vergeben werden. Obwohl man theoretisch vier Wochen Zeit hat, sind viele Kurse sehr schnell ausgebucht. Ich habe mich direkt am ersten Tag angemeldet, allerdings waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Kurse hochgeladen. Innerhalb von zwei Tagen habe ich dadurch einige Kurse verloren, da man sie nicht vorab speichern kann.



Das hat die Voranfrage zur Anerkennung an der THRO erschwert, da ich nicht wusste, welche Kurse ich letztlich bekommen würde und welche ich vor Ort noch wechseln könnte. Der Wechselzeitraum vor Ort beträgt nur eine Woche, während die Anerkennungsanfragen meist länger dauern.

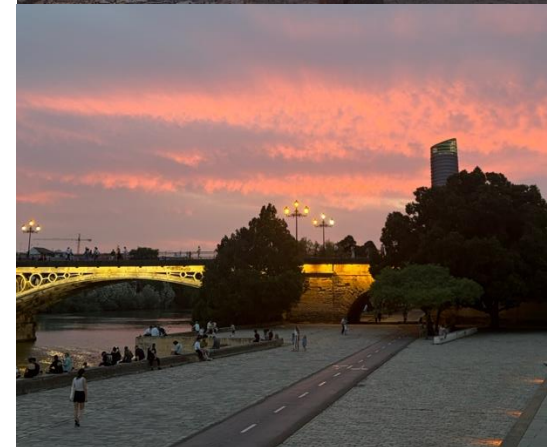
Vor Ort hat jedoch alles gut funktioniert. Ich habe zusätzlich einen Kurs der Language School belegt, der 190 € gekostet hat, mir aber sehr viel Spaß gemacht hat. Das Learning Agreement war insgesamt unkompliziert, und sowohl die THRO als auch die Universidad Loyola waren sehr hilfsbereit.

UNTERKUNFT

Ursprünglich wollte ich erst vor Ort Wohnungen besichtigen, doch das war mir letztlich zu unsicher. Deshalb habe ich über die Organisation Viverasmus ein Zimmer gebucht. Diese Organisation verwaltet mehrere Wohnungen in der Stadt, in denen man mit anderen Studierenden zusammenwohnt. Die Kosten lagen inklusive einer einmaligen Gebühr bei etwa 600 € pro Monat.

Die Wohnung lag sehr zentral in Sevilla, in einer sehr guten Lage, und ich wusste durch die Organisation, dass alles seriös und zuverlässig ist.

Zur Uni bin ich täglich etwa zehn Minuten zur Metro gegangen und anschließend an der Endstation in einen Bus umgestiegen, der noch einmal rund zehn Minuten zur Universität gebraucht hat. Mit Puffer habe ich insgesamt etwa 1h 15 min zur Uni benötigt. Dafür habe ich direkt im Zentrum gewohnt und nicht im Stadtteil, in dem die Uni liegt.



Vom Flughafen fährt ein Bus für 6 € direkt in die Stadt – so bin ich bei meiner Ankunft nach Sevilla gekommen. Für meinen Rückflug habe ich ein Uber genutzt.



STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Die Einschreibung und Kurswahl waren zunächst etwas chaotisch, da man sich vorab in Kurse einträgt, aber nicht sicher weiß, ob diese tatsächlich stattfinden oder ob man später noch wechseln kann.

Vor Ort war es jedoch möglich, Gruppen zu wechseln oder Kurse nachzutragen, insbesondere im Hinblick auf die Sprache.

In der Welcome Week habe ich einen **Intensiv-Spanischkurs** belegt, der sehr hilfreich war, um Kontakte zu knüpfen.

Diesen Kurs konnte ich mir auch an der THRO anrechnen lassen.

Besonders gut gefallen hat mir der **Spanish Culture Workshop**, der aus Theorie- und Praxisstunden zu vier verschiedenen kulturellen Themen bestand. Dadurch habe ich die spanische Kultur viel besser verstanden. Der Kurs kostete zwar 190 €, war aber absolut empfehlenswert.

Weitere belegte Kurse:

- **Technology and Information Systems for Decision Making:** Sehr praxisorientiert, relevant und modern, insbesondere im Bereich KI. Viele gute Übungen.
- **Strategic Planning :** Anspruchsvoll, mit Gruppenarbeiten und einem großen Abschlussprojekt. Hat mir einen neuen Blickwinkel auf strategische Themen gegeben.
- **Strategic Business Management:** Etwas langweilig, die Klausur war unverhältnismäßig schwer. Die Prüfungsform soll jedoch geändert werden, wodurch der Kurs zukünftig leichter wird.

Generell waren die Kurse sehr zeitintensiv: wöchentliche Gruppenabgaben, Präsentationen, Tests während des Semesters und eine Abschlussprüfung. Andere Studierende hatten deutlich weniger Leistungsnachweise, daher variiert der Aufwand stark je nach Kurswahl.

Anerkennung:

Alle meine belegten Module werden an der THRO anerkannt, auch aufgrund der flexiblen studiengangsinernen Profilierung.

Ansprechpartner:

Das International Office der Universidad Loyola war jederzeit sehr hilfsbereit und gut erreichbar.

ALLTAG UND FREIZEIT

Ich habe viele Leute über den großen ESN-Club kennengelernt, der regelmäßig Aktivitäten organisiert. Auch in der Welcome Week und in meiner WG habe ich schnell Anschluss gefunden. Durch die vielen Events gab es immer Möglichkeiten, neue Leute zu treffen – sowohl internationale Studierende als auch Locals.

Sevilla bietet unglaublich viel:

Man sollte unbedingt den Plaza de España, den Alcázar, eine echte Flamenco-Show, die Setas und – wenn man im April dort ist – die Feria de Abril gesehen haben.

Ich habe außerdem sehr viel gereist: Portugal, Marokko, Granada, Córdoba, Málaga, Cádiz und Gibraltar. Die Lage Sevillas ist perfekt, um viele andere Städte und Länder zu erkunden.

FAZIT

Meine schlechteste Erfahrung war definitiv die stressige und ineffiziente Kurswahl zu Beginn. Das hätte deutlich besser organisiert sein können.

Im Endeffekt ist aber alles gut ausgegangen.

Meine beste Erfahrung war, wie viel ich reisen konnte und wie intensiv ich die spanische Kultur durch meinen Kulturkurs kennengelernt habe. Das hat meinen Aufenthalt unglaublich bereichert.

Insgesamt war mein Erasmus-Semester in Sevilla eine sehr wertvolle, lehrreiche und bereichernde Zeit – sowohl akademisch als auch persönlich.